

Allernädigt privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 142. Donnerstag, den 22. Mai 1823.

Ueber die beweglichen und geruchlosen
Latrinen
(fosses mobiles inodores)
und
die Fabrikation des künstlichen Düngers
(Poudrette composée und Urate).

Eine sehr wünschenswerthe Wohlthat zur Beförderung der Gesundheit und Annehmlichkeit, besonders in volkreichen Städten, ist unstreitig die allgemeine Sorge für die Reinlichkeit der Wohnungen, der Straßen und öffentlichen Plätze, und die Vermeidung der Verunreinigung der Luft und des fließenden Wassers, so weit solche nämlich den Einwohnern möglich ist: denn freilich, wo Gewerbe und tägliche Berufsgeschäfte das Aufsteigen nachtheiliger Dünste und das Verbreiten widriger Gerüche veranlassen, da dürfen wir nicht darüber hadern, und müssen schon zufrieden seyn, wenn wir dergleichen Beschäftigungen wenigstens an solche Orte der Stadt verwiesen finden, wo ihre Unannehmlichkeiten für die Umgebungen minder auffallend werden. Was aber die Luft in allen großen Städten vorzüglich verpestet und das fließende Wasser derselben ungesund und ekelhaft macht, ist die Behandlung der geheimen Gemächer und das Verfahren mit den täglichen Ausleerungen der Menschen und

Thiere, worüber fast überall mit so vielem Rechte zu klagen ist. Wie manche übrigens höchst bequem eingerichtete und schön decorirte Wohnung wird bloß durch den übeln Geruch verdorben, der sich vom Apartement, das zuweilen wohl gar in der Nähe der Küche oder Speisekammer hat angebracht werden müssen, verbreitet; wie manches kleine Gärtchen am Hause wird durch die daran befindliche Schundgrube ungenießbar, und wie oft das beste und klarste Flußwasser, das sich sowohl zum Bereiten der Speisen, als zu vielem anderweiten Gebrauch trefflich eignet, durch den Inhalt gewisser Geschirre unbrauchbar und widrig gemacht, die man nirgends bequemer als an Flüssen und Kanälen ausleeren zu können glaubt; des übeln Einflusses großer Magazine an öffentlichen Plätzen und Promenaden, wo der gesammte Unrath der Stadt der Fäulniß übergeben wird, nicht einmal zu gedenken. Gewöhnlich wurde auf die darüber geführten Klagen erwiedert: dem Uebel sey nicht abzuhelfen; es sey seit jeher in großen Städten mit Geduld ertragen worden und werde auch fernerhin mit Geduld ertragen werden müssen.

Indessen hat der sinnende Geist des Menschen nicht gerastet, und, was vielleicht Viele für unmöglich gehalten, jene großen Unannehmlichkeiten mit ihren für die Gesundheit

so nachtheiligen Folgen glücklich zu besiegen gewußt. Man hat nämlich in Frankreich sehr zweckmäßige Vorrichtungen erfunden, mittelst welcher man die festen und flüssigen Abgänge der Hausbewohner sammlet, ihren widrigen Geruch völlig vermeidet, und aus beiden sehr wirksame Düngepulver bereitet, die von den Agronomen und Gärtnern mit großem Nutzen angewendet werden, und hat sonach durch diese Vorrichtungen nicht nur ein großes Uebel gehoben, sondern auch sogar aus der Hebung desselben bedeutenden Vortheil gezogen. In Frankreich ist dieses heilsame Verfahren bereits seit dreißig Jahren im Gebrauch, und im vorigen Jahre hat ein gewisser Hr. v. Fauche-Borel auch in den k. preussischen Staaten um ein Patent nachgesucht, solche sowohl in der Residenz als auch in den Provinzen veranstalten zu dürfen; Schreiber dieses weiß aber nicht, ob und wie weit dieses Vorhaben bereits zur Ausführung gekommen. Noch weniger vermag er über die Einrichtung selbst zu sagen, indem ihm bis jetzt noch keine nähere Beschreibung derselben zu Gesicht gekommen. Er bittet daher alle Diejenigen, welche eine genauere Kenntniß davon haben sollten, in diesen Blättern einige Erläuterung darüber zu geben, und sich dadurch um Leipzigs Gemeinwohl verdient zu machen: denn wenn die Ausführung der Sache nicht mit zu vielen Schwierigkeiten verbunden ist, so wird sie gewiß von mehreren unserer Mitbürger recht gern und bald versucht werden.

Um indessen darzuthun, was sich für diese Erfindung Empfehlendes sagen läßt, so möge hier wiederholt werden, was die

Berliner öffentlichen Blätter im verwichenen Jahre darüber enthielten; vielleicht, daß mancher unserer Mitbürger dadurch veranlaßt wird, der Sache weiter nachzuforschen.

Eine mehrjährige Erfahrung in Frankreich — heißt es — hat hinlänglich bewiesen, daß die Erfindung der transportablen, geruchlosen Abtritte (*fosse mobiles inodores*) eine von denen ist, deren Gebrauch man nicht genug empfehlen kann. Die Hauptvorthelle dieser Apparate bestehen darin:

1) Daß deren Construction und Einrichtung auf richtige Principien und eine wohl überlegte Theorie gegründet sind.

2) Daß solche vermöge ihrer Construction überall leicht anzubringen sind, sey es unter einem Schuppen, in einem Hofe, Keller oder einer Grube, wozu nur einige Quadratfuß Raum erfordert werden.

3) Sie verhindern alle durch die alten noch im Gebrauch befindlichen Gruben entstehenden Nachtheile und Unannehmlichkeiten, als: Verunreinigung der Brunnen und der Gewässer durch Filtrationen; sie bewahren die Brunnenarbeiter vor allen dadurch der Gesundheit nachtheiligen Folgen, und diese können also ihre Arbeiten ohne die mindeste Gefahr verrichten.

4) Bewahren sie die Grundmauern und Keller vor allen den Gebäuden so nachtheiligen Einsickerungen, welche durch die alten Gruben verursacht werden, und dadurch so häufig Salpeter erzeugen, der nach und nach die Mauern bis zur Erdoberfläche zerstört.

5) Sie erleichtern die Nachsuchungen aller hinein gefallenem Gegenstände, und verhindern ebenfalls gewisse Vergehungen und

Verbrechen, deren Spuren in den alten Gruben leichter zu verbergen waren.

6) Verhindern sie die Verderbniß und Verunreinigung der atmosphärischen Luft, welche bei den alten Gruben durch die Ausdünstungen der verderblichen Gasarten entstehen, welche sowohl der Gesundheit der Städtebewohner als der Erhaltung und Aufbeahrung mancher Kunst- und Manufaktur-Erzeugnisse so nachtheilig sind.

7) Sie verhindern die Unglücksfälle und nachtheiligen Folgen, welche beim Ausräumungsgebrauch der sonstigen Cloaken für die Gesundheit der arbeitenden Klasse so schädlich als ekelhaft sind und Krankheiten aller Art zur Folge haben. Denn wie oft hört man nicht von Unglücksfällen, die bei Ausräumung von Cloaken sich ereignen, wie auch von Asphyrien (plötzliches Stillstehen des Pulses), die in Kellern statt gefunden, welche durch das Durchdringen der Flüssigkeiten aus den angefüllten Abtritts- und Mistgruben verursacht worden waren?

8) Sie gewähren dem Ackerbau, durch

die Bearbeitung des darin aufzunehmenden Materials, zwei der besten und an nährender Kraft reichhaltigsten Düngmittel, die man dem Agronomen nur darbieten kann.

Endlich, wenn diese erwähnten Apparate in großen Städten eingeführt seyn werden, so wird man die Kanäle, Flüsse und Gräben, die sie durchströmen, nicht mehr so häufig und täglich mit dem Unrath der benachbarten Häuser anfüllen, und das Wasser, welches nicht nur zur Vereitung der Hauptnahrungsmittel der Einwohner, sondern auch zur Bearbeitung und Erzeugung mehrerer Kunstprodukte dient, durch das Hineinschütten dieser Unreinigkeiten so in seiner Grundmischung verderben sehen; dagegen wenn jene Exkremente in die besagten Vorrichtungen geleitet werden, nicht allein die Stadtgewässer rein erhalten, sondern jene Exkremente durch eine schickliche Bearbeitung zu einem sehr brauchbaren Dünger umgeschaffen werden, welcher dem Ackerbau einen höchst wohlthätigen Nutzen gewähret.

(Die Fortsetzung folgt.)

Gebrüder Tecklenburg, am Naschmarkte,

empfehlen nachstehende fehlerfreie Waaren:

franz. Glace-Handschuhe das Paar 6—8 Gr., dänische Damen-Handschuhe 4—8 Gr., ff. baumwollene Damenstrümpfe das Paar 4 Gr., Windsor- und Palm-Seife das Stück 1 Gr., Rosenseife 2 Gr., engl. Nähnadeln 100 Stück sortirt 4 Gr., Eau de Cologne das Glas 4 Gr., Nähscheeren und Taschenmesser das Stück 2 Gr., Hamb. Chocolate das Pfd. 8 Gr., franz. Pomade der Pot 3 Gr., Eau de Lavande das Glas 2—4 Gr., gutes Siegellack das Pfund 8 Gr., engl. Bleifedern das Dhd. 6 Gr., Zuschkästchen das Stück 1½ Gr., platt. Leuchter das Paar 1 Thlr., Visiten-Karten die 100 Stück 4 Gr., Reitpeitschen das Stück 6 Gr., engl. Federmesser das Stück 4 Gr., americanische Bohnen die Schnur 4 Gr., Stahlketten das Stück 6 Gr., engl. Rasirmesser 4 Gr., lederne Leibgürtel das Stück 12 Gr., Stahlgürtelschnallen 3 Gr., Stahl-Armbänder das Paar 12 Gr., Jeanette-Kreuze das St. 12 Gr., engl. Lichtpuken 7 Gr., Knallsachen, als: Räucherkerzen, Erbsen, Cigarren und Zunder das Dhd. 6 Gr., Feuerräder, Frösche und Schwärmer das Dhd. 3—6 Gr.

Wohnung = Veränderung. Daß ich nunmehr in Nr. 913 wohne, nach der Holzgasse heraus, zeige ich hiermit ergebenst an.

Deders, Schützenmeister.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von hier, welcher jedoch schreiben kann, durch das Nachweisungs-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

Gesuch. Ein Hausknecht, welcher mit Pferden umzugehen versteht und eine deutliche Hand schreibt, kann diese Johanni sein Unterkommen finden. Das Nähere im Hotel de France.

Zu vermieten ist eine erste Etage an der Esplanade für 100 Thlr. zu Michaeli d. J. **Gesucht** wird in der ähnlichen Lage ein Logis bis 40 Thlr., durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu vermieten sind von jetzt an in der Stadt geräumige Woll- und Tabaksböden, Niederlagen und Keller, durch das Comptoir für Locale, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist von nächste Michaeli an ein in der Stadt gelegenes kleines Haus mit 6 neu eingerichteten Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, nebst einem sehr hübschen Garten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der keinen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter, um Anfang künftiger Woche auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen. Nähere Nachricht bei Abraham Herzog.

Z h o r z e t t e l v o m 21. M a i.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Die Jena'sche fahrende Post	1
Hr. Kfm. Deliagre, a. Hamburg, v. Dresden, im Blumenberge	6		Hr. Prof. Dr. Bachmann, v. Jena, im Hotel de Russie	12
Hr. Kfm. Kraft, v. hier, v. Dresden zurück	9		Nachmittag.	
Hr. Generallieuten. Donkin, in engl. Diensten, von Dresden, pass. durch	10		Hr. Diacon. Spieß, v. Königsee, im g. Adler	2
Vormittag.			Hr. geh. Regier.-Rath Käpple, v. Merseburg, in der Säge	3
Hr. Kunstcab.-Direkt. Estler, aus München, von Dresden, pass. durch	4		Hr. Kfm. Holterhoff, v. Kennepe, im Blumenberg	2
Die Dresdner reitende Post	6		Hr. Senator Klauer und Hr. Kfm. Röbling, von Mühlhausen, in St. Hamburg	3
Die Dresdner Diligence	6		Hr. Maj. v. Mellgounott, außer Diensten, v. Paris, im Hotel de Saxe	5
Halle'sches Thor.		U.	P e t e r s t h o r.	U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Hrn. Kfl. Swaine u. Hardy, a. London, b. Swoim	6		Die Coburger fahrende Post	7
Vormittag.			Vormittag.	
Hr. Reg.-Präsident Böttger u. Hr. Hofr. Eisfeld, a. Berlin, pass. durch	9		Hr. Dr. Senf, v. Zeitz, pass. durch	11
Nachmittag.			Nachmittag.	
Hr. Tuchfabr. Marschall, a. Perds, unbestimmt	1		Hr. v. Trübschler, v. Syhra, b. Quergässer	4
Hr. Kfm. Clarenbach, a. Hückeswagen, im Blumenb.	2		H o s p i t a l t h o r.	U.
Kanstädter Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Die Prag- und Wiener reitende Post	1
Hr. Gutsbesitzer Scheibner, von Wolferoda, im Elephanten	6			
Hr. Kfm. Triebel, v. Erfurt, im Hot. de Saxe	8			